

Gemeinde: Schluein		Ort: Val da Schluei		Weiserfl. Nr. 8		Datum: 02.10.2012		BearbeiterIn: Andreoli, Buchli	
					Zielerreichung		Wirkungsanalyse		
Bestandes- und Einzelbaummerkmale	Minimalprofil (inkl. Naturgefahren)	Zustand 1: 2000	Zustand 2: 2012	Etappenziele	erreicht? ja/nein	→ Was hat sich verändert? → Was sind die Ursachen? → Waren die Massnahmen wirksam?			
● Mischung (Art und Grad)	30-90Ta, 10-90Fi, bis 30% Vb, Bah	100 Fi	100 Fi	Tannen wurden nicht gepflanzt und geschützt - somit 100 Fi OK	ja	Fichte bleibt hier Hauptbaumart, Tanne wird zu stark verbissen - ohne Schutzmassnahmen hat sie keine Chance.			
● Gefüge vertikal - Ø-Streuung	genügend entwicklungsfähige Bäume in mind. 2 versch. DK	2 entwicklungsfähige DK vorhanden, Stangenholz und Starkholz	3 entwicklungsfähige DK, jedoch eher wenig Bäume (Schlag07, Schnee09)	genügende Stufigkeit, durch Schneedruck entstanden etwas grosse Lücken	ja	Durch Holzschlag 07 und vor allem durch Schneedruck 09 entstanden dann zu grosse Lücken. Gegen Naturgefahr "Gerinne" ist eine Bodenbedeckung sehr wichtig - diese ist auch mit Sträuchern möglich			
● Gefüge horizontal - (Deckungsgrad, Lückenlänge, Stammzahl)	Einzelbäume (Ta) sowie Rotten oder Kleinkollektive (Fi)	DG 60%, 10-20m grosse Lücke	DG 40%, Lückengrösse in unterm Bereich 50-30m.	Schneedruck hat Situation verändert, Einzelbäume vorhanden und stabil	nein	neue Verjüngungsflächen sind entstanden - zum Teil sind Kleinkollektive im Aufwuchs sichtbar.			
● Stabilitätsträger - Kronenentwicklung - Schlankheitsgrad - Zieldurchmesser	Kronenlänge min. 1/2, Schlankheitsgr. <80, Lotrechte Stämme mit guter Verank., nur vereinzelt starke Hänger	KL = 1/3-2/3, Schlankheitsgr. =60-80, Stand mittel-gut	Kronenlänge >1/2, Schlankheitsgrad 60-80, einzelne Hänger	heute noch einzelne Hänger, jedoch Stabilität der verbliebenen Bäume wird als gut beurteilt	ja	Durchforstung hat sich grundsätzlich auf die Stabilität der Einzelbäume positiv ausgewirkt, die Bestandesstabilität hat wie üblich nach einem Eingriff zuerst etwas gelitten.			
● Verjüngung - Keimbett	Fläche mit starker Vegetationskonkurrenz < 1/2		Schlagflora, starke Vegkonkurrenz (Himbeere). Vorbau aus Bi, Wie, Has, Rothol	Fläche mit starker Veg.konkurrenz grösser als 1/2	nein	Fläche mit starker Veg.konkurrenz ist jetzt zu gross - Ursache Schneedruck09			
● Verjüngung - Ansamung/Anwuchs (10 cm bis 40 cm Höhe)	bei DG <0.6 min. 10 Ta/Are, in Lücken Fi und Vb vorhanden	1 Kegel	genügend vorhanden, viel Fi, eTa (jedoch bereits stark verbissen).	Tannen-Vorgabe wird nicht erfüllt. Vorbau nach Schneedruck - viel Bi, Wie, auch Fi	ja	Verjüngung kommt auf, jedoch braucht es Zeit bis Stickstoff etwas abgebaut ist, und Vorbau wirksam wird. Moderholz genügend vorhanden und auch geeignete Keimbette.			
● Verjüngung - Aufwuchs (bis + mit Dichtung, 40 cm Höhe bis 12 cm BHD)	Pro ha min. 30 Verjüngungsansätze oder DG min. 4%, Mischung zielgerecht	1-2 Kegel	einzelne Vorhanden	Zum Teil wurden Verjüngungsansätze durch Holzerei geschädigt, noch genügend vorhanden	ja	Heute hat es genügend Verjüngung auf der Fläche - Zielgerecht wird es später werden - sukzession der Fichte.			